



**autismus
Deutschland e.V.**

Bundesverband zur Förderung
von Menschen mit Autismus

Rothenbaumchaussee 15
20148 Hamburg
Telefon 040 – 511 56 04
Telefax 040 – 511 08 13
E-Mail: info@autismus.de
Internet: www.autismus.de

autismus Deutschland e.V. Rothenbaumchaussee 15 20148 Hamburg

Pressemitteilung zum Weltautismustag am 2. April 2026 – World Autism Awareness Day

Der Weltautismustag hat zum Ziel, weltweit auf die Bedürfnisse und Lebenslagen von Autist:innen aufmerksam zu machen. Er wurde am 2. April 2007 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen gegründet und findet in diesem Jahr europaweit erneut unter dem Motto „Not Invisible“, „Nicht unsichtbar“ statt.

Was bedeutet „nicht unsichtbar“ für den Personenkreis autistischer Menschen?

Es zeigt auf, wie viele Autist:innen sich weiterhin „maskieren“ oder „verstecken“ müssen, um in der Gesellschaft nicht aufzufallen. Nur so ist ihnen möglich, an dem Schulsystem, dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft teilzuhaben. Wie schön wäre es, diese Maske fallen lassen zu können und so sein zu dürfen, wie man sich fühlt?!

„Nicht unsichtbar“ gilt auch für Autist:innen mit höherem Unterstützungsbedarf, die in den Medien und der Gesellschaft übersehen werden, wenn nur von potenziellen Spezialinteressen und Hochbegabung berichtet wird.

Nicht unsichtbar gilt auch für die Frage: Welche Anteile von Autismus und Identität sind im privaten und in der Öffentlichkeit sichtbar? Nicht selten führt der Fokus auf Teilaspekte zu Verzerrungen in der Wahrnehmung.

eingetragen im Vereinsregister des
Amtsgerichts Hamburg unter VR 12766
USt-ID-Nr.: DE 118715384

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 47 2005 0550 1255 1221 50

Vorstand i.S.d. § 26 BGB (einzelnvertretungs-
berechtigt): Maria Kaminski (Vorsitzende),
Silke Czerwenka (stellv. Vorsitzende)

Mitglied bei:



Autismus wird oft als eine „nicht sichtbare Behinderung“ dargestellt. Diese „Nichtsichtbarkeit“ führt immer wieder zu Ausgrenzungen in der Gesellschaft: Eltern, die mit Blicken gestraft werden, weil ihr Kind soziale Regeln übergeht. Kinder und Jugendliche, denen ein „Nicht-Wollen“, unterstellt und übersehen wird, wenn es sich um ein „Nicht-Können“ handelt.

Erwachsene Menschen, die sich um jeden Preis anpassen müssen, und dabei weit über die eigene Belastungsgrenze hinaus gehen.

Es liegt an unserer Gesellschaft, die Bedürfnisse von Autist:innen sichtbar zu machen und ihnen nachzugehen! Dabei geht es um Teilhabe und Barrierefreiheit, um die zu realisieren es ein empathisches Gegenüber benötigt. Es braucht kreative Wege und vor allem Menschen, die sich für die Bedürfnisse autistischer Menschen stark machen und sie sichtbar werden lassen! Erst damit lässt sich ein Austausch auf Augenhöhe und voneinander Lernen realisieren.

Autismus zählt zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen (ICD10 – F84.X), bzw. den Neuronale Entwicklungsstörungen (6A02.X) und äußert sich in (individuellen) Veränderungen in der Informations- und Wahrnehmungsverarbeitung, die sich auf die Entwicklung der sozialen Interaktion, der Kommunikation und das Verhaltensrepertoires auswirken.

Bei einer Prävalenz (Häufigkeit) von ca. einem Prozent, ist von etwa 7 Millionen Menschen in Europa und etwa 800.000 Menschen in Deutschland auszugehen. Wir sprechen daher von 800.000 Menschen, denen wir in Deutschland eine Stimme geben sollten, damit sie gehört und gesehen werden. Mitgedacht werden müssen an dieser Stelle auch das persönliche und begleitende Umfeld, also Eltern und Familie, Freundeskreis und professionelle Begleitpersonen.

Von diesen 800.000 gibt es einige Menschen, die für sich selbst sprechen können. Andere können sich nicht verbal mitteilen; doch sie kommunizieren mit uns – in individueller Weise, die es zu verstehen gilt. Sie benötigen enge Bezugspersonen,

Lehrer:innen, Therapeut:innen, Arbeitgeber:innen, Freunde und jeden einzelnen in der Gesellschaft, damit wir ihnen eine Stimme geben und sie gehört/gesehen werden können!

Der Weltautismustag 2026 lebt unter dem Motto „Not invisible“ und stellt damit den Appell, dass die Bedürfnisse von Autistinnen und Autisten nicht nur an einem Tag im Fokus stehen sollten, sondern an jedem einzelnen Tag im Jahr verfolgt werden.

Dafür setzt sich der Bundesverband **autismus** Deutschland e.V. mit seinen 55 Regionalverbänden und über 11.000 Mitgliedern auf vielfältigen Wegen ein.

Nur durch Zusammenarbeit wird es gelingen, Barrieren zu überwinden und eine Gesellschaft zu fördern, an der jeder partizipieren, sich einbringen kann.

Vielfältige Informationen zu Autismus aus verschiedenen Perspektiven finden Sie auf unserer Homepage (www.autismus.de), über die Vereine und Organisationen in den Regionen oder z.B. über Aspies e.V. - Menschen im Autismus-Spektrum (www.aspies.de)

Hamburg, den 18.03.2026